

Info BA *Beilage 2 zu Top 276*

Protokoll

Veranstaltung: Stillgelegte Trasse 2273 Coesfeld-Steinfurt-Rheine
 Datum: 23.03.2006

Teilnehmerliste:

Name	Behörde/Firma/Funktion	Telefonnummer	Email
Albertsmeyer, Antje	DBSImm NL Köln	0221-141-5302	antje.albertsmeyer@bahn.de
Benter, Kerstin	BEG	0201-74766-24	kerstin.benter@beg.nrw.de
Bornemann, Thomas	Bezirksregierung Münster Dezernat 57	0251-4112356	
Bücker, Heiner	Kreis Steinfurt	02551-692511	heiner.buecker@kreis-steinfurt.de
Büttner, Klaus-Dieter	BEG	0201-74766-19	klaus-dieter.buettner@beg.nrw.de
Denecke, Lothar	Bezirksregierung Münster Dezernat 57	0251-4112354	
Dirks, Marion	Stadt Billerbeck	02543-7318	dirks@billerbeck.de
Grömping, Hermann	Kreis Coesfeld Abt. 372.2	02541-187200	hermann.groemping@kreis-coesfeld.de
Hibscher, Jochen	Bezirksregierung Münster Dezernat 57	0251-4112360	
Hüppe, Wolfgang	Gemeinde Neuenkirchen	05973-2580	w.hueppe@neuenkirchen.de
Klose, Heinrich	DBSImm NL Bielefeld	0521-785-1560	heinrich-wilhelm.klose@bahn.de
Kösters	Münsterland Touristik	02551-939223	koesters@muensterland.com
Lennertz, Thomas	BEG	0201-74766-12	thomas.lennertz@beg.nrw.de
Löcke, Albert	Stadt Rheine	05971-939-482	albert.loecke@rheine.de
Marciniak, Jessica	BEG	0201-74766-1065	jessica.marciniak@beg.nrw.de
Mollenhauer	Stadt Billerbeck	02543-7333	mollenhauer@billerbeck.de
Muckel, Stefan	BEG		
Niewerth	Stadt Steinfurt	02552-925250	niewerth@stadt-steinfurt.de
Rauen, Engelbert	Gemeinde Wettringen	02557-7851	engelbert.rauen@wettringen.de
Rösner, Jörg	Gemeinde Neuenkirchen	025973-92661	j.roesner@neuenkirchen.de
Röters, Dorothea	Gemeinde Rosendahl	02547-77216	dorothea.roters@rosendahl.de
Rümke	SPNV Münsterland	0251-413414	m.ruemke@2vm.info
Schimke, Hans-Jürgen	Gemeinde Laer	02554-91026	hans-juergen.schimke@laer.de
Schipp, Bernhard	Landesbetrieb Straßenbau NRW NL Coesfeld	02541-742132	bernhard.schipp@strassen.nrw.de
Schulte, Renate	Kreis Steinfurt	02551-692513	renate.schulte@kreis-steinfurt.de
Tranel, Gerrit	Kreis Coesfeld Abt. 136.3	02541-186100	gerrit.tranel@kreis-coesfeld.de
Wenking	Stadt Horstmar	02558-7923	
Wilming, Hermann	DB AG I.NIA-N-I308N	0541-915-1499	hermann.wilming@bahn.de

Einführender Vortrag:

Hr. Lennertz, Fr. Benter, Hr. Büttner (Vortrag wird allen Beteiligten zur Verfügung gestellt)

Anschließende Diskussion:

- DBSimm wird fehlende Daten bezüglich der Gemeinde Laer, die sich nicht im Bahnflächenpool der BEG befindet, nachreichen. Insgesamt verfügt die Gemeinde Laer über ein Flächenpotential von rd. 70.000 qm entbehrliche Bahnflächen. Die DBSimm wird sich an den zukünftigen Entwicklungen auf der stillgelegten Trasse beteiligen und keine Einzelverkäufe aus der Trasse vornehmen, um das gemeinsame Trassenband nicht zu zerschneiden.
- Auf der Trasse im Gemeindegebiet Laer befinden sich noch sämtliche Schienen und Schwellen. Auf der restlichen Trasse in den anderen Kommunen wurden auf Teilflächen die Schienen durch die DB Netz AG herausgenommen.
- Herr Lennertz teilt mit, dass für die Schienen und Schwellen ein kostenneutraler Rückbau möglich ist, da für die Schienen i.d.R derzeit ein recht hoher Stahlpreis erzielt werden kann.
- Herr Wenking fügt an, dass für ihn als Gemeinde ein im Vortrag genannter erster Kostenansatz von 1,60 €/qm (Grunderwerb für die Trasse) derzeit nicht finanzierbar ist und schlägt daher vor, über einen anderen Kostenträger für den Grunderwerb nachzudenken. Hier sieht er z.B. die beiden Kreise Steinfurt und Coesfeld in Form einer übergeordneten Instanz als möglichen Erwerber. Er unterstreicht jedoch noch einmal, dass er für die Erhaltung des Trassenbandes mit der möglichen Perspektive einer Nutzung als Radweg ist.
- Auch der Bürgermeister der Gemeinde Neuenkirchen, Herr Hüppe, betont die Bereitschaft an einem Kommunen übergreifenden Projekt mitzumachen. Er sieht v.a. die Chance, dass zunächst bei allen Voruntersuchungen, die die BEG auf eigene Kosten finanziert, für die einzelnen Gemeinden kein Risiko und keine Kosten entstehen. Auch ist er der Meinung, dass eine Einigung zwischen allen beteiligten Kommunen mit den beiden Kreisen hergestellt werden muss, um hier auch über ein Träger- und Erwerbsmodell zu diskutieren.
- Frau Benter teilt auf Rückfrage mit, dass nicht alle technischen entbehrlichen Bahnflächen innerhalb der Kommune von dieser erworben werden müssen. Es muss allerdings für die BEG sichergestellt sein, dass für alle Flächen ein Käufer gefunden wird. Die an der stillgelegten Bahntrasse angrenzenden Randstreifen und Sichtdreiecke werden jedoch bei einer Veräußerung der Trasse mitveräußert, damit hier keine für die BEG unverkäuflichen Restflächen übrig bleiben. Darüber hinaus muss bei Auftragsvergabe durch die BEG gewährleistet sein, dass alle Kommunen des Bahnflächenpools die Konsensvereinbarung unterzeichnet haben und sich bereit erklären, das Projekt mit voranzutreiben.
- Herr Bürgermeister Wenking schlägt vor, dass über die beiden Kreise eine Koordination stattfinden soll. Die beiden vertretenen Kreise Coesfeld und Steinfurt stimmten diesem Vorgehen zu. Für den Kreis Steinfurt wird als Koordinator Herr Bücken; für den Kreis Coesfeld, Herr Tranel benannt.
- Hinsichtlich der Förderung weist Herr Hibscher von der Bezirksregierung Münster darauf hin, dass eine Mittelausgabe von zur Verfügung stehenden Fördergeldern (GVFG-Mittel) für Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen innerhalb der beiden Kreise koordiniert werden müssen. Sollten die Kreise oder Kommunen für ein solches Radwegeprojekt Fördermittel beantragen, müssten andere Maßnahmen nach hinten priorisiert werden. Es sollte aus seiner Sicht auch nur dort ein Radweg errichtet werden, wo es Sinn macht und nicht bereits parallel ein anderer Radweg verläuft. Auch sollte die Möglichkeit der Einbindung des

Radweges in die örtliche oder überörtliche Schulwegsicherung geprüft werden. Darüber hinaus sollte geprüft werden, ob möglicherweise auf Streckenabschnitten wo parallel bereits ein Radweg existiert eine Ausgleichsfläche auf der stillgelegten Trasse ausgewiesen werden kann. Weiterhin ist er der Auffassung, dass über die Möglichkeit der Kreise als Baulastträger nachgedacht werden muss.

- Herr Lennertz wies noch einmal abschließend darauf hin, dass die gesamte Strecke von ca. 39 km als Gesamtprojekt betrachtet werden muss, für die es bei Erhaltung des Trassenbandes vielfältige Nutzungsmöglichkeiten gibt. Die einzelnen Möglichkeiten wie z.B. die Errichtung eines Kommunen übergreifenden Radweges oder eine potentielle Ausgleichsfläche wird die BEG im Rahmen von Untersuchungsaufträgen prüfen lassen. Die BEG wird entsprechende Aufträge auf eigene Kosten finanzieren und die Ergebnisse mit allen Beteiligten diskutieren.
- Nach den Osterferien soll ein erstes Koordinationsgespräch mit Vertretern der beiden Kreise und der BEG vereinbart werden, um die nächsten Schritte zu besprechen.

Nächste Schritte:

Nach den Osterferien wird die BEG sich mit den beiden Koordinatoren der Kreise zwecks Abstimmung der weiteren folgenden Schritte zusammensetzen; die BEG wird den Termin koordinieren und von den Ergebnissen schriftlich in Form eines kurzen Protokolls berichten:

- Trägermodell
- Grunderwerbsmodell
- Klärung der Fördermöglichkeiten
- Technische Machbarkeit eines Radweges auf stillgelegter Trasse prüfen lassen
- Ermittlung Ablösebeiträge Brückenbauwerke
- Klärung Verlauf Radweg; Einbindung in das bestehende Radwegenetz; touristische Machbarkeitsstudie
- Potentialanalyse Ausgleichsflächen auf der Trasse
- Beauftragung Gleisschotteruntersuchungen

Die BEG wird einen großen Abstimmungstermin mit allen Beteiligten spätestens nach den Sommerferien koordinieren.